

**Die Kohlenversorgung Wiens.**

Wie heute mitgeteilt worden ist, hat der Staat von seinem Kohlenanforderungsrechte Gebrauch gemacht und im Ostrau-Karwiner Revier ungefähr 676.000 Tonnen Kohle in Anspruch genommen. Darüber wird nachstehende Mitteilung verlautbart:

„Der Minister für öffentliche Arbeiten hat auf ein Ansuchen des Bürgermeisters von Wien auf Grund der Verordnung des Gesamtministeriums vom 11. November 1914, R. G. Bl. Nr. 314, betreffend die Kohlenversorgung, die Besitzer der Kohlenwerke im Ostrau-Karwiner Steinkohlenrevier zur Lieferung von Steinkohle in einer Gesamtmenge von 676.000 Meterzentner aus ihren Betrieben verpflichtet. Mit der Zufuhr der Kohle nach Wien wurde bereits begonnen. Eine weitere Aktion wegen Anforderung von böhmischer Stein- und Braunkohle ist im Zuge.“

Gegenwärtig finden Verhandlungen über die Bedingungen statt, unter denen das angeforderte Quantum Kohle abgeliefert werden soll. Die Kohle wird in mehreren Tagespartien nach Wien versendet werden. Die Gemeinde wird einen Teil der Kohle in den eigenen Betrieben verwenden und einen Teil dem Handel zum Weitervertrieb überlassen.